



ORGANIZACION INTERNACIONAL
PARA PROMOCIONAR LA FORMACION
PROFESIONAL Y LOS CONCURSOS
INTERNACIONALES DE FORMACION
PROFESIONAL PARA LA JUVENTUD

SECRETARIA GENERAL

Eugenio Salazar, n.º 27, ^{6º E}~~2000~~
MADRID-2 (España)

PROTOKOLL DER SITZUNGEN DES VERWALTUNGS-KOMMITTEES VOM 26. UND 27.
JANUAR 1983 IN DER UNIVERSITÄT VON ALCALA DE HENARES (Madrid).

Teilnehmer

Herr Wang, Vorsitzender
Herr Fink, Stellvertre-
tender Vorsitzender
Herr Häussler (Deutschland)
Herr Gato (Spanien)
Herr Lewis (USA)
Herr Schädler (Liechtenst.)
Herr Sommer (Schweiz)
Herr Matos (Portugal)
Herr Rim (Korea)
Herr IWAO (Japan)
Herr Bouvard (Frankreich)
Herr Thorpe (England)
Herr Dusseldorp (Austral.)
Herr de Hahn (Niederlande)
Herr Hermes (Brasilien)
Herr Cech (Ehrenmitglied)
Herr Yamamoto (Beobachter)
Herr Albert (Generalsekretär)

Am 26. und 27. Januar 1983 traten in der Stadt Alcalá de Henares (Madrid) die am Rande aufgeführten Herren, die das Verwaltungs-Komitee der Internationalen Organisation bilden, zusammen, um die vorher einberufene Sitzung abzuhalten. Als Vorsitzender tritt Herr Wang, Offizieller Vertreter von Taiwan, in der Eigenschaft des amtierenden Vizepräsidenten der Mitgliederversammlung auf.

Der Herr Vorsitzende bewillkommt die Herren Rim und Thorpe, Vertreter Korea bzw. Englands, die von ihren Ländern in Ersetzung der früheren Vertreter ernannt worden sind. Er spricht einen besonderen Gruss an Herrn Hermes aus, der als Vertreter Brasiliens an dieser Sitzung teilnimmt, um den Eintrittsantrag seines Landes in unsere Organisation darzulegen und offiziell zu begründen.

Er bezieht sich gleichfalls auf die Anwesenheit des Herrn Cech, Ehrenmitglied der Organisation, und auf Herrn Yamamoto, Beobachter Japans, denen er für die Teilnahme und die Mitarbeit dankt, mit der sie auf diesen Sitzungen unterstützen können.

Schliesslich begründet er die Abwesenheit des Offiziellen Vertreters Irlands, sowie die Ersetzung des Herrn Bertelsmann, Vertreter der Niederlande, durch Herrn de Hahn, der umständehalber und aus persönlichen Gründen vorgenannten Herrn ersetzen muss.

Anschliessend legt der Herr Vorsitzende den Zusammengekommenen die Tagesordnung der Sitzungen, die von der "Ständigen Kommission" erstellt worden ist, vor. Diese wird einstimmig angenommen, mit der einzigen Ausnahme, dass Punkt 17, der sich auf die Wahl des Präsidenten der Mitgliederversammlung bezieht, als zweiter Punkt diskutiert werden soll.

1. Protokoll der letzten Sitzung.

Das Protokoll wird nicht verlesen, da alle Teilnehmer eine Durchschrift besitzen, die das Generalsekretariat zugesandt hat. Da keinerlei Einwände zu diesem Protokoll erhoben werden, billigen es die Zusammengekommenen einstimmig.

2. Wahlvorgang für die Wahl des Präsidenten der Mitgliederversammlung und der Vorsitzenden des Technischen sowie des Verwaltungs-

Komitees.

Der Vorsitzende bittet den Herrn Generalsekretär, über die in der Verfassung festgesetzten Normen zu informieren, um den gesamten Wahlvorgang des Präsidenten und der Vorsitzenden der leitenden Organe unserer Organisation durchzuführen.

Der Generalsekretär führt aus, dass das Mandat des jetzigen Herrn Präsidenten, Herrn Manuel Valentín-Gamazo de Cárdenas, nach drei Jahren der Ausübung dieses Amtes, am 25. September dieses Jahres und im Einklang mit den in der Verfassung vorgesehenen Prinzipien ausläuft. Artikel 6 unserer Verfassung besagt, dass die Einberufung der Wahl eines neuen Präsidenten wenigstens fünf Monate vor dem Termin der Wahl-Abhaltung vorgenommen werden muss. Daraus geht hervor, dass die Wahl ausgeschrieben werden muss und der Wahl-Vorstand zu ernennen ist, damit letzterer den ganzen reglementierten Wahlvorgang durchführt. Er führt weiter aus, dass am gleichen Tag die Vorsitzenden des Verwaltungs- sowie des Technischen Komitees zu wählen sind, da das Mandat beider mit dem Mandat des Präsidenten der Mitgliederversammlung ebenfalls ausläuft.

Nach Anhören des Berichts des Generalsekretärs beschliesst das Komitee:

1. Der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, auf diesen Sitzungen die Wahl des Präsidenten der Mitgliederversammlung auszuschreiben, damit diese auf den Sitzungen durchgeführt wird, die die Mitgliederversammlung in Linz (Osterreich) abhalten wird.

2. Der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, dass der Wahl-Vorstand aus folgenden Herren gebildet wird: Herren Bouvard und de Hahn als offizielle Vertreter, und Herren Bammer und Kim als technische Vertreter, sowie dass der Generalsekretär als Sekretär dieses Vorstandes tätig werden soll. Besagter Wahl-Vorstand sollte seine erste Sitzung hier in Alcalá de Henares abhalten, sofern die Versammlung diesen Vorschlag billigt, damit er formell konstituiert ist und seine zweckmässigen Aufgaben aufgreift, um den ganzen Wahlvorgang durchzuführen, wie in Art. 6 der Verfassung angeordnet.

3. Dass die Ämter des Vorsitzenden des Verwaltungskomitees und des Vorsitzenden des Technischen Komitees von den Komitees selbst durch Wahl besetzt werden sollen, in der Form, wie es diese Komitees als richtig erachten, und immer in Übereinstimmung mit Art. 1 der Geschäftsordnung der Organisation.

4. Alle Fristen und Termine für das Einsenden von Vorschlägen für Kandidaten; die Form, in der diese Vorschläge aufzustellen sind; die Bekanntgabe der Kandidaten; den Termin für die Wahl; usw. müssen von der Mitgliederversammlung auf ihrer nächsten Sitzung beschlossen werden.

3. Schluss-Abrechnung des Etats des Jahres 1982. Bericht der Rechnungsprüfer.

Der Vorsitzende bittet den Herrn Sekretär, über die Schlussabrechnung des Etats des Jahres 1982 zu informieren, damit darnach auch die Rechnungsprüfer, die Herren Sommer und Segaar, informieren können.

Der Generalsekretär teilt mit, dass er an alle Herren Vertreter eine Kopie der Schluss-Abrechnung des Etats des Jahres 1982 gesandt hat, und aus der die folgenden Daten abzuleiten sind:

1. Der Ausgaben-Voranschlag belief sich auf Peseten 7.534.000, zu denen Peseten 1.470.000 als eingegangene und am 31.12.1981 schwebende Zahlungsverpflichtungen hinzuzurechnen sind, sodass der vorgesehene Betrag Peseten 9.004.000 ausmacht. Aus diesem Betrag wurden nur

Peseten 6.016.771,13 ausgegeben, sodass sich der nicht ausgegebene Rest auf Peseten 2.987.228,87 beläuft. Dieser Rest stammt aus den Zahlungen, die die Ministerialdirektion für Jugend Spaniens bezüglich Personal, Lokalmiete und Büromaterial weiterhin zahlte; sodann weil die Dolmetscher weiterhin ihre Honorare mit reduziertem Tarif und nicht mit der im Etat vorgesehenen Erhöhung erhalten; weil die im Etat vorgesehenen Sitzungen nicht stattgefunden haben, und zwar bezüglich der leitenden Organe; usw. Jedoch, unterrichtet der Sekretär weiterhin, müssen diese Ausgaben, die, wie gesagt, Peseten 6.016.771,13 ausmachen, um Peseten 1.747.990.25 aufgrund der Rechnung erhöht werden, die das schweizerische Koordinationskomitee im Sekretariat wegen der Arbeiten präsentiert hat, die es bei den Berufsbeschreibungen durchgeführt hat, und die es von unserer Organisation noch nicht erhalten hat. Daher betragen die realen Ausgaben insgesamt Peseten 7.764.761,38, deren Betrag den des Etats übersteigt.

2. Der Sekretär berichtet weiterhin, dass die von den Mitgliedsländern erhaltenen Beiträge sich auf Peseten 5.566.332,68 belaufen, was zusammen mit den Restsalden in Kasse und Bank am 31.12.1981 und den erhaltenen Bankzinsen insgesamt Peseten 6.901.645.58 ergibt. Da nicht alle eingegangenen Zahlungsverpflichtungen bezahlt wurden, resultiert per 31.12.1982 ein Saldo in Kasse und Bank von Peseten 884.874,45 .-

3. In der Dokumentation, die der Sekretär jedem Vertreter übergab, und die in diesem Protokoll als ANLAGE Nr. 1 figuriert, stehen die Beträge, die auf jedes Land entfallen, wobei die realen Ausgaben gemäss dem jedem Land entsprechenden Modul und die Schuld- oder Guthaben-Salden, nach Zusammenfassen der Schulden aus dem vorhergehenden Jahr 1981 und der Abrechnungs-Ergebnisse des Jahres 1982 aufgeteilt sind.

Anschliessend wird das Wort Herrn Sommer erteilt, der über die durchgeführte Rechnungsprüfung aufgrund der Buchhaltung und Ein- und Ausgangsbelege, die das Generalsekretariat ihm und Herrn Segaar lieferte, berichtete. Als ANLAGE Nr. 2 wird der Bericht der Herren Sommer und Segaar diesem Protokoll angefügt.

Die Zusammengetretenen beschliessen im Hinblick auf die Berichte des Generalsekretariates und den der Rechnungsprüfer die vorgelegte Abrechnung zu genehmigen und der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, diese Buchführung im Einklang mit der Verfassung unserer Organisationals konform zu erklären.

Der Herr Vorsitzende dankt und beglückwünscht den Generalsekretär für seine verwaltungsmässigen Schritte bezüglich der Gelder unserer Organisation und, ebenfalls, die Herren Sommer und Segaar für die durchgeführte Aufgabe.

Anschliessend ergreift Herr Thorpe das Wort, als Vertreter Englands, und teilt mit, dass die Rechnungsprüfung von Offiziellen Rechnungsprüfern von internationalem Niveau gemacht werden müsse, da in seinem Land gefordert wird, dass dieser Bericht so durchgeführt werde.

Das Komitee nimmt den Vorschlag an und beschliesst, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, dass diese Rechnungsprüfung ab Geschäftsjahr 1983 so durchgeführt werden soll, wie Herr Thorpe angibt.

4. Situation der Kosten, die bei den für die neue "Berufsbeschreibungen durchgeführten Arbeiten entstanden sind.

Der Sekretär legt dar, dass im Einklang mit der von Herrn Gonthier vorgelegten Abrechnung auf der Sitzung der "Ständigen Kommission" und mit den vom Sekretär gelieferten Daten die Kosten auf den Betrag von

Peseten 4.497.980 angestiegen sind. Hiervon hat die Organisation bereits Peseten 1.002.000 bezahlt, sodass ein Rest von Peseten 3.495.980.50 verbleibt. Von diesem Rest bezahlt 50% das Schweizerische National-Komitee, d.h. Peseten 1.747.990.25, sodass zu Lasten unserer Organisation die weiteren 50% bleiben; das ist der Betrag, der in der Schluss-Abrechnung des Etats von 1982 als "schwebende eingegangene Zahlungsverpflichtung" steht.

Gemäss Bericht des Herrn Gonthier an die "Ständige Kommission" ist die Arbeit beendet zu 90% im englischen Text; zu 86% im deutschen Text; zu 39% im französischen Text und zu 12% im spanischen Text.

Das Komitee beschliesst, sein Einverständnis zu den bisher für diese Arbeiten durchgeführten Kosten zu geben und der Mitgliederversammlung die Genehmigung vorzuschlagen. Gleichfalls beschliesst es, Herrn Gonthier für die durchgeführte Arbeit zu beglückwünschen, wie auch Frau Galeazzi ihre ausserordentliche und ausgezeichnet durchgeführte Arbeit, die soviel dazu beigetragen hat, um zu erreichen, dass diese Veröffentlichung eines Tages ein wertvolles Mittel zur Verbreitung des Technischen Niveaus unserer Tätigkeit bilden wird. Ebenso wird vorgeschlagen, dass die Mitgliederversammlung beschliessen solle, dem Schweizerischen Nationalen Komitee für seine Grosszügigkeit in dem materiellen Beitrag zu dieser Arbeit zu danken.

Es wird beschlossen, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, die entsprechenden Schritte durchzuführen, damit die neuen Berufsbeschreibungen offiziell eingetragen werden, damit die Urheberrechte nicht gefälscht werden können, um zu vermeiden, dass sich niemand die mögliche Veröffentlichung derselben aneignen kann.

5. Vorprojekt des Ausgaben-Etats für das Jahr 1983.

Der Generalsekretär unterrichtet, dass die "Ständige Kommission" das Vorprojekt des Ausgaben-Etats für das Jahr 1983 zur Kenntnis genommen hat. Es wurde von ihm vorgelegt in Erfüllung des ihm auf der von dieser Kommission in Madrid, am 4. Dezember 1982, erteilten Auftrages, auf der s.z. durchgeführten Sitzung. Der Text dieses Vorprojektes ist an alle Mitglieder der Organisation verteilt worden. Dieser Etat beläuft sich auf Peseten 11.675.000, was 54.97% auf den des Jahres 1982 darstellt. Der Sekretär begründet diesen Unterschied in der Erhöhung wie folgt: a) da dieses Jahr der Berufswettbewerb in Linz stattfindet, was 45,80% darstellt, und die übrigen 9,17%, weil Kosten für Büromiete, Kauf von Büromaterial und Erhöhung der Honorare für Übersetzungen zu zahlen sind.

Herr Fink, Vertreter Österreichs, tut kund, dass die Kosten für das Dolmetschen auf dem Linzer Wettbewerb reduziert werden könnten, wenn in Österreich wohnhafte Dolmetscher unter Vertrag genommen werden, zumal in der "Ständigen Kommission" dieser sein Vorschlag studiert wurde und man zu dem Schluss gelangte, dass dieselben um ca. eine Million Peseten verringert werden könnten. Er führt auch aus, dass ohne die ausgezeichnete Arbeit, die das spanische Dolmetscher-Team, das das Sekretariat liefert, leistet, zu unterschätzen, die Qualität der Arbeit, die das österreichische Team durchführen würde, nicht geringer sein würde.

Das Komitee beschloss, den Inhalt des vorgelegten Etat-Vorprojektes zu genehmigen und der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, ob sie es mit der Berichtigung um Peseten 1.000.000 weniger billigt oder es in der gesamten Fassung beibehält.

6. Tätigkeitsbericht des Jahres 1982.

Wie in der Verfassung vorgesehen, muss jährlich ein Bericht über die Tätigkeiten, die unsere Organisation durchführt, erstellt werden,

damit ihm dieses Komitee zur Kenntnis nimmt und ihm zur Genehmigung der Mitgliederversammlung vorlegt. Der Sekretär führt aus, dass die Liste der Punkte, die dieser Bericht enthalten soll - mit gleicher Orientierung wie der im Jahre 1981 vorgelegte - erstellt ist und die ganze, von den Komitees, der Mitgliederversammlung und dem Generalsekretariat durchgeführte Arbeit chronologisch dargelegt wird, wie auch ebenfalls die von den Sonder-Kommissionen, die gebildet wurden, geleistete. Nach Kenntnisnahme der Darstellung des Generalsekretärs wird beschlossen, den Inhalt dieses Berichts zu genehmigen und dies der Mitgliederversammlung zur Kenntnisnahme und, gegebenenfalls, Genehmigung vorzulegen.

7. Namentliche Aufstellung der Mitglieder der Versammlung.

In Übereinstimmung mit dem Auftrag der "Ständigen Kommission" an das Generalsekretariat wurde die Liste der Mitglieder der Versammlung mit Abänderung der Namen der Herren Vertreter und ihrer diesbezüglichen Anschriften aktuell gestaltet. Vom Sekretariat wird angeführt, dass Kontakte mit nicht-aktiven Mitgliedern in der Organisation beibehalten werden. Das Komitee nahm von den Darlegungen des Sekretariats Kenntnis.

Der Herr Vorsitzende schlägt vor, in diesem Moment den Inhalt des Punktes 14 der Tagesordnung zur Debatte zu stellen, da er in Beziehung zum Punkt sieben steht. Der Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wird gebilligt und die nachstehenden Beschlüsse gefasst:

a) Bezüglich Italiens und Irans sind diese als von unserer Organisation getrennte Mitglieder anzusehen, da sie seit vielen Jahren die in unserer Verfassung aufgestellten Erfordernisse nicht erfüllen. Es sollen soweit als möglich Kontakte mit beiden Ländern verfolgt werden, und in der Annahme, dass die Möglichkeit eines Wiedereintritts an irgend einem Datum besteht, ist von ihnen die Zahlung der bis zu diesem Zeitpunkt eingegangenen Schulden und die Erfüllung der Richtlinien zu verlangen, die die Mitgliederversammlung ab dem Datum aufgestellt hat, an dem sie unterliessen, auf unseren Betätigungen anwesend zu sein.

b) In bezug auf Luxemburg und auf Vorschlag der Rechnungsprüfer in ihrem Bericht, sind die Schulden, die dieses Land der Organisation gegenüber hat, als Kompensation der Unkosten, die dieses Land durch die Organisation verschiedener Sitzungen des Technischen Komitees und einiger Kommissionen gehabt hat, zu löschen. Falls Luxemburg an kommenden Wettbewerben teilnimmt, muss ihm der Betrag seines Beitrages gemäss dem ihm entsprechenden Modul verrechnet werden, wobei es die Beträge zu bezahlen hat, die ihm zugeschrieben werden, oder sie in irgend einer Weise kompensieren.

c) Auf Vorschlag des Herrn Lewis, Vertreter der USA, wird beschlossen, dass das Generalsekretariat Kontakt mit Herrn Julio C. Casas, Präsident des Nationalen Institutes für Erzieherische Zusammenarbeit in Caracas (Venezuela), Avenida de Nueva Granada (Gebäude INCE) aufnehmen soll, um ihm die erforderliche Dokumentation zu senden, damit er unsere Organisation kennen lernt, um die Möglichkeiten der Aufnahme dieses Landes in unsere Betätigung zu studieren.

8. Bericht über die Organisation des kommenden Internationalen Wettbewerbs in Linz (Österreich).

Der Herr Vorsitzende bittet Herrn Fink, den offiziellen Vertreter Österreichs, die Berichte, die das Komitee bereits kennt, mit den Daten aktuell zu gestalten, die auf der letzten in Vaduz abgehaltenen Sitzung bezüglich der Vorbereitung des Linzer Wettbewerbs gegeben worden sind. Herr Fink übergibt allen Zusammengekommenen das in

4 Sprachen gefasste Programm, von dem alle Anwesenden Kenntnis nehmen. In der gelieferten Information steht der Sitz der Organisation des Wettbewerbs; Räumlichkeiten, wo die Übungsarbeiten durchgeführt werden; Berufe, für die Werkstätten vorbereitet werden; zusätzliche Einrichtungen, die im Institut für Wirtschaftsförderung der Handelskammer verfügbar sind; Verkehrsverbindungen; Unterkünfte; Kostenpreise für diese Unterkünfte; Zahlungsweise des Betrages dieser Unterkünfte; detailliertes Programm der Durchführung des Wettbewerbs nach Tagen und Stunden; Lagepläne der Werkstätten und Unterkünfte; Verteilungsplan der Werkstätten und anderer Räume; und zusätzliche Informationen, die während des Aufenthaltes in Österreich zu kennen als notwendig erachtet werden.

Gegen Ende des Berichtes wurde die Möglichkeit und Zweckmässigkeit besprochen, dass die Unterkunft mit Halbpension oder mit Vollpension sein sollte; man gelangte zu der Schlussfolgerung, dass dieses Problem auf der Sitzung der Mitgliederversammlung aufgerollt und gelöst werden sollte..

9. Bericht über das Projekt der Durchführung des Internationalen Wettbewerbs in Japan, im Jahre 1985.

Der Herr Vorsitzende erteilt das Wort Herrn Iwao, dem offiziellen Vertreter Japans, damit er über seine Schritte nach der Sitzung der Mitgliederversammlung in Vaduz im Hinblick auf die Abhaltung des XXVIII. Internationalen Wettbewerbs in seinem Lande berichte.

Herr Iwao teilt mit, dass in seinem Land die Vorhaben der Durchführung des Wettbewerbs 1985 tatsächlich weiterlaufen, und hierzu befindet sich auf dem Wege der Gründung eine Nationale Kommission, die den gesamten Prozess und Entwicklung alles Notwendigen für die Realisierung eines solchen Wettbewerbs übernehmen soll; er ist der Ansicht, dass diese Kommission im kommenden Monat April zusammen-treten wird. In bezug auf die Transportkosten von den verschiedenen Ländern nach Japan, teilt er mit, dass es nicht möglich sein wird, diese Kosten zu bezahlen, wie es auf dem Wettbewerb von 1970 gemacht wurde. Er besitzt aber die Sicherheit, dass mit der japanischen Luftlinie Sonderpreise ausgehandelt werden werden, damit der Transport billiger auskommt. Herr Iwao verspricht, konkretere Informationen auf der nächsten Sitzung zu geben, sobald er die Tätigkeit der Japanischen Nationalen Kommission kennt. Herrn Iwao wird für die dargelegte Information gedankt.

10. Vorschlag des Sekretariates über die Möglichkeit der Verleihung von Auszeichnungen an öffentliche und private Organismen oder Körperschaften.

Der Generalsekretär informiert, dass auf der Sitzung in Vaduz der aufgestellte Vorschlag zur Kenntnis genommen wurde, und dass die "Ständige Kommission" auf ihrer Sitzung vom 4.12.1982 in Madrid beschloss, dass dieser Punkt in die Tagesordnung aufgenommen werden solle. Dieser Vorschlag läuft in der Richtung, dass es viele Öffentliche und Private Körperschaften wie Staatliche Organismen gibt, die auf nationaler Ebene in einigen Ländern eine ununterbrochene Mitarbeit leisten, die es würdig ist, in Betracht gezogen zu werden, aufgrund der Hilfe, die sie unserer Internationalen Organisation geleistet haben. Die Einführung solcher Auszeichnungen würd ein Symbol der Dankbarkeit darstellen, wie sie gleichzeitig die Aktion unserer Vertreter verstärken könnte, um die Mitarbeit zu vergrössern.

Die zusammengetretenen Herren debattieren diesen Vorschlag weitgehend, wobei einige in negativem Sinne und andere im positiven Sinne sich zum Wort melden. Man gelangt zu dem Schluss, dass das Kom-

mittee diese Angelegenheit erneut studieren soll und neue Vorschläge erstellt werden sollen, in dem die von dem Generalsekretariat vorgeschlagenen Konzepte abgeändert oder erweitert werden.

11. Vorschlag des Generalsekretariates über die Funktion, die den "offiziellen Beobachtern" zugeschrieben werden könnte.

In unserer Verfassung erscheint die Figur der Offiziellen Beobachter nicht. Jedoch seit Beginn der Wettbewerbe ist festgelegt, dass jedes Land zwei offizielle Beobachter mit dem Privileg entsenden kann, an den Sitzungen der Kommittees und der Mitgliederversammlung teilzunehmen, mit freiem Zugang zu allen Stellen, wo die Wettbewerbe abgehalten werden. Da keinerlei Richtlinie über die Form der Ernennung derartiger Beobachter noch die ihnen zustehende Aufgabe eingeführt worden ist, schlägt das Sekretariat aus diesem Grunde eine solche Richtlinie vor, wie sie in der ANLAGE Nr. 3 dieses Protokolls steht.

Die Zusammengekommenen besprechen den Vorschlag, kommen aber zu keiner konkreten Schlussfolgerung, sodass dies auf einer neuen Sitzung mit Vorschlägen betrachtet werden muss, die die verschiedenen Vertretungen aufstellen.

12. Situation der Herrn Häussler übertragenen Arbeiten über die Zusammenstellung der Beschlüsse und Normen seit dem Jahre 1976.

Das Wort wird Herrn Häussler, offiziellem Vertreter Deutschlands, erteilt, damit er über die angekündigten Arbeiten spreche. Er führt aus, dass obwohl er auf der Sitzung in Vaduz nicht zweckmässig informieren konnte, da die Dokumentation, die im Besitz des Herrn Spoelgen war, nicht gefunden wurde, gibt er heute an, dass er diese Dokumentation erhalten hat, und zwar vor kurzem, und dass er die Arbeit zweckmässig weiter durchführt, in Übereinstimmung mit den von der Mitgliederversammlung geäußerten Wünschen. Er ist der Ansicht, dass er auf der nächsten Sitzung des Kommittees detailliert über den Inhalt dieser Arbeit wird berichten können, damit die geeigneten Entscheidungen getroffen werden können.

13. Möglichkeit der Veröffentlichung der von Herrn Sommer durchgeführten Arbeit über die verschiedenen Charakteristika der Berufsausbildung in den verschiedenen Mitgliedsländern der Organisation.

Der Generalsekretär unterrichtet darüber, dass die von Herrn Sommer durchgeführte Arbeit in jeder Sprache an alle Vertreter verteilt worden ist, damit diese sich dazu äussern und an diesen Herrn die zweckmässigen Veränderungsvorschläge oder Erweiterungen senden, um dann diese Arbeit als beendet anzusehen und infolgedessen über deren Veröffentlichung zu entscheiden.

Herr Sommer kündigt dem Verwaltungskomitee an, dass zur kommenden Sitzung in Linz seine Aufgabe beendet sein und die Möglichkeit der Veröffentlichung dieser seiner Arbeit folglich entschieden werden kann.

Herr Fink schlägt vor, dass dieses Projekt der Veröffentlichung während des Linzer Wettbewerbs auf einem Presse-Empfang präsentiert werden kann.

Das Komitee fasst einstimmig den Beschluss, Herrn Sommer für die bei der Durchführung dieser Arbeit geleistete Bemühung zu danken, sowie für den wertvollen Beitrag, den er unserer Organisation leistet. Es nimmt ebenfalls den Vorschlag des Herrn Fink an, und infolgedessen kann der erwähnte Presse-Empfang zur Präsentierung dieser Arbeit durchgeführt werden.

14. Bericht des Herrn Bouvard über mögliche Kontakte mit dem IAA.

Herr Bouvard ergreift das Wort und teilt sein Befremden mit, dass dieser Punkt auf der Tagesordnung steht, da er sich nicht daran erinnert, dass ihm auf der letzten Sitzung der Mitgliederversammlung dieser Auftrag erteilt worden wäre. Der Sekretär teilt mit, dass dies sicherlich aus einem Interpretationsfehler dieses Beschlusses auf seiner Seite herkommt, und bittet Herrn Bouvard daher um Nachsicht. Herr Bouvard informiert jedoch, dass er mit einem hohen Beamten des IAA, der in Paris wohnt, Kontakte unterhält, und dass es zweckmässig sein würde - aus Gesprächen, die er gepflogen hat - dass ein Bericht an diesen internationalen Organismus gesandt würde, und zwar über unsere Wettbewerbe, wie auch gleichzeitig einen Vertreter des IAA einzuladen, damit er auf dem Wettbewerb in Linz anwesend sein kann. Der Generalsekretär informiert, dass vor vielen Jahren unser Präsident eine dreifache Dokumentation an andere 3 Vertreter des IAA übergeben hat und somit unsere Tätigkeit bekannt gab, ohne dass wir Nachrichten hierüber empfangen haben. Jedoch kann das Sekretariat alles erfüllen, was Herr Bouvard sagt.

Das Komitee beschliesst, Herrn Bouvard für seine Bemühung zu danken und das Sekretariat zu beauftragen, an das IAA eine gut mit Dokumenten versehene Akte über unsere Tätigkeit zu senden.

15. Eintritts-Antrag Brasiliens in unsere Organisation.

Der Sekretär unterrichtet, dass an den Tagen, an denen die "Ständige Kommission" im vergangenen Monat Dezember in Madrid zusammentrat, ein Fernschreiben vom SENAI in Brasilien einging, in dem der Eintritt in unsere Organisation beantragt wurde. Dieses Fernschreiben wurde später durch einen schriftlichen und fundamentierten Antrag erweitert. Die Zusammengetretenen kennen die Kopie davon, in der gewünscht wird, an unserer Betätigung teilzunehmen. Das Komitee beschliesst, die Mitgliederversammlung günstig über den Antrag des Nationalen Amtes für Industrielle Ausbildung Brasiliens zu unterrichten, das sein Land vertritt, und der Vertreter Herr Hermes muss einen detaillierten Bericht vor der Mitgliederversammlung abgeben, damit diese den entsprechenden Beschluss fasst.

16. Bericht über die Zukunft des Generalsekretariats.

Der Generalsekretär informiert, dass die Lage des Sekretariats weiterhin die gleiche wie auf der Sitzung in Vaduz vorgetragen ist; aber dass er jedoch seine Bemühungen fortgesetzt hat, um eine Anerkennung oder Schirmherrschaft seitens der spanischen Behörden oder irgend eines öffentlichen Organismus zu erzielen. Er hat in diesen Tagen die Hoffnung, Antwort von der Ministerialdirektion für Jugend Spaniens zu erhalten, die sich endgültig darüber ausspricht ob das Sekretariat eine Anerkennung seitens der spanischen Behörden erhalten wird, zumal er dem neuen Ministerialdirektor neue Schreiben mit detaillierter Information über diese anormale Situation gesandt hat. Falls die zu erhaltende Stellungnahme negativen Charakter trägt, ist der Generalsekretär der Ansicht, dass Beschlüsse gefasst werden müssen, in denen definiert wird, ob das Sekretariat in ein anderes Land zu gehen hat oder in Spanien bleiben kann. Er führt ebenfalls aus, dass das Komitee die Lage gemäss unserer Verfassung in Betracht ziehen muss, wie die Ämter der Vizepräsidenten der Mitgliederversammlung in der Annahme verbleiben würden, dass das Sekretariat nicht in Spanien bliebe.

Der Herr Vorsitzende trägt seine Meinung vor, dass das Mögliche getan werden müsse, damit das Generalsekretariat in Spanien bleibt, zumal unsere Internationale Organisation viel Spanien verdankt und wir in jedem Moment die beigetragenen materiellen und menschlichen

Anstrengungen anerkennen müssen, um uns im jetzigen, so wichtigen Moment auf unsere Wettbewerbe und Betätigungen zu besinnen. Er führt ebenfalls aus, dass das Sekretariat ohne finanzielle Hilfe des Landes, in dem es sich befindet, bestehen kann und seine Kosten von den Beiträgen der verschiedenen Mitglieder getragen werden können. Das Sekretariat muss Spanien verlassen, sofern das Komitee und die Mitgliederversammlung nichts anderes bestimmen, und deshalb wird die Gewährung einer Frist bis zum kommenden 30. April vorgeschlagen, damit Herr Albert seine Bemühungen in dieser Hinsicht fortsetzen kann. Wenn das Sekretariat nicht in Spanien verbleibt, müsste Herr Albert seine Arbeit bis zum Linzer Wettbewerb fortsetzen und den Übergang nach diesem Wettbewerb durchführen. Er bittet die Zusammengetretenen in Bracht zu ziehen, dass, wenn das Sekretariat nicht in Spanien verbleibt, man die Statuten und den Inhalt der Verfassung reformieren müsste, eine Arbeit, die sehr genau vorzunehmen wäre, zumal die Zukunft der Organisation in jeglicher Richtung wichtig ist.

Anschliessend ergreift Herr Sommer das Wort, um kundzutun, dass sein Land in der Lage ist, das Generalsekretariat zu übernehmen. Er übergibt den Zusammengetretenen ein Dokument, in dem die Bedingungen detailliert werden, unter denen er dazu in der Lage ist, und plädiert zugunsten seines Vorschlags für die Mitarbeit, die er in materieller und menschlicher Hinsicht der Organisation leistet.

Das Komitee beschliesst nach Anhören der Berichte des Generalsekretärs, der Darlegung des Herrn Vorsitzenden und alles dessen, was Herr Sommer mitgeteilt hat, Folgendes:

1. Herrn Albert eine Frist bis zum 30. April zu geben, damit diese seine Bemühungen fortsetzt und die Form studiert, in der das Sekretariat in Spanien bleiben kann oder nicht. Wenn seine Bemühungen positives Resultat ergeben, würde das genannte Sekretariat in Spanien unter der Schirmherrschaft bleiben, die Herr Albert angibt, und immer mit dem Einvernehmen der Mitgliederversammlung, der der Vorschlag vorzulegen ist.
2. Wenn das Verbleiben des Sekretariats in Spanien nicht möglich ist, wird beschlossen, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, dass die Schweiz das Sekretariat übernimmt, aber immer nach dem Linzer Wettbewerb. Bis zum Linzer Wettbewerb würde Herr Albert Kontakt mit der schweizer Vertretung aufrecht erhalten, um die Verlegung des Sekretariats allmählich vorzubereiten. Die schweizerische Vertretung soll im einzelnen alle Beiträge, die sie bietet, konkretisieren, und die wirtschaftlichen Kosten, die die Verlegung und das Verbleiben des Sekretariats in ihrem Lande mit sich bringen würde.
3. Wenn das Sekretariat nach der Schweiz verlagert wird, dürfte es erforderlich sein, die Verfassung abzuändern, und dazu wird der Mitgliederversammlung eine Kommission vorgeschlagen, die diese Abänderungen studieren soll, und dafür die Herren Thorpe, von England; Dusseldorp, von Australien; Fink, von Osterreich, und Bouvard, von Frankreich.
4. Herr Albert, wenn möglich vor dem 30. April 1983, soll alle Mitglieder der Versammlung über die konkrete Situation informieren, die endgültig das Verbleiben oder Nicht-Verbleiben des Sekretariats in Spanien klärt.
5. Die vorstehenden Beschlüssen werden nicht als endgültig ahgese-

hen, solange nicht die Mitgliederversammlung auf ihrer Sitzung vom 28. ds. Monats Januar sie zur Kenntnis nimmt und genehmigt.

17. Diverses.

Der Herr Vorsitzende bezieht sich auf die ausgezeichnete Mitarbeit und Hilfe, die er von einigen Vertretern erhalten hat, die nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen, da sie von ihren Nationalen Komitees abgelöst wurden, und schlägt vor, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen die Möglichkeit, die Herren Hill, von England, Liu, von Taiwan, und Biedermann, von Liechtenstein, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Die Zusammengetretenen beschliessen dies einstimmig.

Der Generalsekretär wiederholt die Zweckmässigkeit, dass die neuen Berufsbeschreibungen in irgend ein Register für Geistiges Eigentum (Urheber-Register) eingetragen werden, um zu vermeiden, dass dritte Personen sich dieser Arbeit bemächtigen. Die Zusammengetretenen beschliessen ebenfalls, diesen Vorschlag der Mitgliederversammlung vorzulegen.

Schliesslich ergreift das Wort Dr. Cech, Ehrenmitglied der Organisation, der auf diesen Sitzungen anwesend ist, um für die Einladung zu danken, die man ihm ausgesprochen hat, um zu diesen Sitzungen zu kommen. Er bezeigt seine Befriedigung über die ausgezeichnete Arbeit, die das Verwaltungskomitee durchführt, und die weitreichenden Beschlüsse, die für die Zukunft unserer Organisation getroffen worden sind. Er bietet wie immer seine Hilfe und Mitarbeit für alles an, was den Zielen und Zwecken der eigenen Betätigung der Organisation nützlich sein kann.

Der Herr Vorsitzende dankt allen für die Mitarbeit, die man ihm geleistet hat, um die Debatten auf diesen Sitzungen durchzuführen, und tut es auch für die Dolmetschermansschaft.

Da es weiter keine Angelegenheiten zu behandeln gibt, wird die Sitzung geschlossen und das vorliegende Protokoll aufgestellt, das ich als Sekretär bescheinige.

gez. FRANCISCO ALBERT.



ORGANIZACION INTERNACIONAL
PARA PROMOCIONAR LA FORMACION
PROFESIONAL Y LOS CONCURSOS
INTERNACIONALES DE FORMACION
PROFESIONAL PARA LA JUVENTUD

SECRETARIA GENERAL

B E R I C H T

=====

über die Abrechnung des Etats der Organisation
für 1982.

Madrid, Januar 1983



ORGANIZACION INTERNACIONAL
PARA PROMOCIONAR LA FORMACION
PROFESIONAL Y LOS CONCURSOS
INTERNACIONALES DE FORMACION
PROFESIONAL PARA LA JUVENTUD

SECRETARIA GENERAL

ABRECHNUNG DES ETATS 1982.

B E R I C H T

Diesem vorliegenden Bericht werden fünf Dokumente angefügt, in denen die Etat-Situation unserer Organisation im Jahre 1982 detailliert wird.

Im Dokument Nr. 1 ist ein vergleichendes Studium der Beträge des Etats, die ausgegebenen Beträge und der verbleibende Rest aus einer grösseren oder geringeren Höhe des Etats dargelegt.

Im Kapitel IV sind verbleibende Reste vorhanden, da die Generaldirektion für Jugend (Spanien) weiterhin den grössten Teil der Personalunkosten trägt. Bei den Versicherungen wurde als Folge der wenigen durchgeführten Reisen auch weniger ausgegeben.

Im Kapitel V sind verbleibende Reste vorhanden weil: die Honorare der Dolmetscher aus dem Vorjahr beibehalten wurden; weil die Reisen zu reduziertem Tarif durchgeführt wurden; weil die Dolmetscher an weniger Tagen tätig waren; weil sie auf den Sitzungen weniger Tage als die im Etat vorgesehenen blieben.

In dieses Kapitel V wurden als Kosten die Honorare aus dem Atlanta-Wettbewerb aufgenommen, da sie nicht bezahlt wurden, weil an dem infragekommenden Termin kein Geld vorhanden war.

Im Kapitel VI gibt es ebenfalls verbleibende Restbeträge weil: die Bürokosten weiterhin von der Generaldirektion für Jugend (Spanien) bezahlt wurden; weil kein inventarisierbares Material gekauft wurde; weil die genannte Generaldirektion weiterhin Büromaterial lieferte; weil weniger Tage Aufenthalt des Präsidenten und des Sekretariatspersonals auf Sitzungen bezahlt wurden. Bei den Berufsbeschreibungen wurden höhere Beträge als ursprünglich vorgesehen bezahlt.

Im Dokument Nr. 2 wird ausgeführt, dass als eingegangene Verpflichtungen und infolgedessen als vorgesehene Ausgabe die Zahlung von Peseten 1.747.990,25 an das Schweizer Koordinierungskomitee für Kosten der Berufsbeschreibungen betrachtet werden muss.

Im Dokument Nr. 3 steht die Aufteilung der Beiträge der Mitgliedsländer gemäss den realen Ausgaben und nicht gemäss den im Etat vorgesehenen Beträgen.

Die Dokumente Nr. 4 und 5 beziehen sich auf den Konto-Standes jedes Landes und den Vorschlag der Aufteilung des Etats für 1983.

Madrid, 15. Januar 1983

Der Generalsekretär

gez. FRANCISCO ALBERT

VERZEICHNIS DER DOKUMENTE

1. Abrechnung des Etats 1982;
Vergleich der Etat-Beträge und der gehabten Ausgaben.
Verbleibende Restbeträge.
2. Nachweis der Einnahmen und Ausgaben.
3. Aufteilung der Beträge die gemäss den realen, 1982
gehabten Ausgaben auf jedes Land entfallen, und die
eingegangenen Verpflichtungen.
4. Standes des Einzel-Kontos jedes Landes in Anbetracht
des Inhalts der ersten 3 Dokumente.
5. Aufteilung des Ausgaben-Etats für 1983, der nicht in
Kraft tritt, solange die Mitgliederversammlung nicht
den Vorschlag dieses Etats genehmigt.

- - - - -

ABRECHNUNG DES ETATS DES JAHRES 1982

(1)

Kapitel und Konzepte	Etat	Ausgaben	Verbleibende Rest-Beträge
IV. PERSONAL			
4.1. Ausgaben Dienste, Gehälter u. besondere	770.000	220.000.00	550.000.00
4.2. Versicherungen	50.000	5.988.13	44.011.87
4.3. Andere Ausgaben	50.000	33.500.00	16.500.00
INSGESAMT	870.000	259.488.13	610.511.87

V. UBERSETZER UND DOLMETSCHER			
5.1. Normale Übersetzung	500.000	342.429.00	157.511.00
5.2. Dolmetschen auf normalen Sitzungen	1.514.000	801.214.00	712.786.00
5.3. Dolmetschen auf Wettbewerb, 1981 (1)	1.470.000	1.470.000.00	0.000.00
INSGESAMT	3.484.000	2.613.703.00	870.297.00

VI. SACH-AUSGABEN			
6.1. Büro und Anlagen	625.000	5.000.00	620.000.00
6.2. Inventarisierbares Material	75.000	0.000.00	75.000.00
6.3. Büromaterial und Verwaltungskosten	300.000	111.188.00	188.812.00
6.4. Post u. Verbindungen	350.000	116.693.00	233.307.00
6.5. Zeitschriften, Bücher Veröffentlichungen	1.550.000	1.686.427.00	+ 136.427.00
6.6. Steuern und juristische Ausgaben	150.000	60.000.00	90.000.00
6.7. Reisen u. Unterkunft	1.100.000	865.365.00	234.635.00
6.8. Diverses und Unvorhergesehenes	500.000	298.907.00	201.093.00
INSGESAMT	4.650.000	3.143.580.00	1.506.420.00

Z U S A M M E N F A S S U N G

KAPITEL IV.	870.000	259.488.13	610.511.87
KAPITEL V.	3.484.000	2.613.703.00	870.297.00
KAPITEL VI.	4.650.000	3.143.580.00	1.506.420.00
INSGESAMT	9.004.000	6.016.771.13	2.987.228.87

(1) Der Ausgaben-Etat 1981 belief sich auf Peseten 7.534.000
Für Zahlung eingegangener Verpflichtungen wurden bereitgestellt Peseten 1.470.000

Insgesamt Peseten 9.004.000
Madrid, 15. Januar 1983
Der Generalsekretär
gez. FRANCISCO ALBERT

ABRECHNUNG DER EINNAHMEN UND AUSGABEN IM JAHRE 1982

E I N N A H M E N

Saldo auf Bank per 31.12.1981	986.255,47	Peseten
Saldo in Kasse per 31.12.1981	348.828.43	"
Einzahlungen der Länder, vom 1.1.1982 bis 31.12.1982	5.566.332.68	"
Bank-Zinsen 1982	229.00	"
<u>I N S G E S A M T</u>	<u>6.901.645.58</u>	<u>Peseten</u>

A U S G A B E N

Gemäss beigefügter Etat-Abrechnung in Dokument Nr. (1)	6.016.771.13	Peseten
<u>I N S G E S A M T</u>	<u>6.016.771.13</u>	<u>Peseten</u>

INSGESAMT EINNAHMEN	6.901.645.58	Peseten
INSGESAMT AUSGABEN	6.016.771.13	"
Verbliebener Rest am 31.12.1982	884.874.45	Peseten

Nachweis des verbliebenen Restes

Saldo auf Bank per 31.12.1982	716.456.87	Peseten
Saldo in Kasse per 31.12.1982	168.417.58	"
INSGESAMT UND GLEICH UNTERSCHIED ZWISCHEN AUSGABEN UND EINNAHMEN	884.874.45	Peseten

REALE AUSGABEN

Die Ausgaben aus ausgeführten Zahlungen betragen 6.016.771.13 Peseten	
Eingegangene, nicht ausgeführte Verpflichtungen Schweizer Berufsbeschreibungs-Komitee	1.747.990.25
<u>I N S G E S A M T</u>	<u>7.764.761.25</u>

Madrid, 15. Januar 1983

Der Generalsekretär

gez. FRANCISCO ALBERT

AUFTEILUNG DER GEHABTEN REALEN AUSGABEN UND EINGEGANGENEN VERPFLICHTUNGEN.

Gehabte Ausgaben	6.016.771.13 Pes.
Verpflichtungen	<u>1.747.990.25 "</u>
INSGESAMT	7.764.761.38 Pes.

LAND	Koeffizient Modul	Entfallender Betrag	
DEUTSCHLAND, B.R.	12,1	939.536	Peseten
OSTERREICH	3,5	271.767	"
KOREA	10,1	784.241	"
TAIWAN	5,3	411.532	"
SPANIEN	7,0	543.533	"
USA	9,6	745.417	"
FRANKREICH	7,3	566.828	"
NIEDERLANDE	6,2	481.415	"
IRLAND	5,1	396.003	"
JAPAN	13,2	1.024.948	"
LIECHTENSTEIN	1,4	108.707	"
PORTUGAL	4,5	349.414	"
ENGLAND	8,1	628.946	"
SCHWEIZ	6,6	512.474	"
INSGESAMT		7.764.761 Peseten	

Madrid, 15. Januar 1983

Der Generalsekretär

gez. FRANCISCO ALBERT

STAND DES EINZEL-KONTOS JEDES LANDES IM JAHRE 1982

in Peseten

L A N D E R	Saldo per 31.12.1981 (1)	Aufteilung 1982 gemäss REALER Aus- gaben (2)	INSGESAMT (1) + (2)	Zahlungen in 1982	Saldo per 31-12-1982
DEUTSCHLAND	468.941.02	939.536.00	1.408.477.02	587.922.90	- 820.554.83
ÖSTERREICH	+121.918.18	271.767.00	149.848.82	248.722.00	+ 98.873.18
KOREA	112.430.48	784.241.00	896.671.48	297.400.00	- 599.271.48
TAIWAN	+297.619.02	411.532.00	113.912.98	101.682.00	- 12.230.00
SPANIEN	527.888.39	543.533.00	1.071.421.39	891.150.00	= 180.271.39
USA	962.406.46	745.417.00	1.707.823.46	475.000.00	- 1.232.823.46
FRANKREICH	+ 17.883.58	566.828.00	548.944.42	274.428.00	- 274.516.42
NIEDERLANDE	49.304.58	481.415.00	530.719.58	282.930.58	- 247.789.40
IRLAND	11.683.74	396.003.00	407.686.74	0.000.00	+ 407.686.74
JAPAN	307.522.20	1.024.948.00	1.332.470.20	802.927.00	- 529.543.20
LIECHTENSTEIN	+ 83.476.31	108.707.00	24.230.69	105.100.00	+ 80.869.31
PORTUGAL	+163.382.00	349.414.00	186.032.00	0.000.00	- 186.032.00
ENGLAND	120.022.82	682.946.00	748.968.82	456.238.00	- 292.730.82
SCHWEIZ	302.269.20	512.474.00	814.743.20	799.513.20	- 15.230.00
INSGESAMT		7.764.761.00			- 4.798.679.74 + 179.742.49
BELGIEN				94.081.00	
AUSTRALIEN				149.688.00	
			INSGESAMT	5.556.332.68	

Madrid, 15. Januar 1983
Der Generalsekretär
gez. FRANCUSCO ALBERT

AUFTEILUNG DES BETRAGES , DER IM ENTWURF FÜR DEN AUSGABEN-ETAT 1983
VORGESCHLAGEN WIRD, AUF DIE MITGLIEDSLÄNDER

Betrag des Etat-Entwurfs: 11.675.000 Peseten

LANDER	Koeffizient Modul	Betrag
DEUTSCHLAND	12,1	1.412.675 Peseten
OSTERREICH	3,5	408.625 "
KOREA	10,1	1.179.175 "
TAIWAN	5,3	618.775 "
SPANIEN	7,0	817.250 "
FRANKREICH	7,3	852.275 "
USA	9,6	1.120.800 "
NIEDERLANDE	6,2	723.850 "
IRLAND	5,1	595.425 "
JAPAN	13,2	1.541.100 "
LIECHTENSTEIN	1,4	163.450 "
PORTUGAL	4,5	525.375 "
ENGLAND	8,1	945.675 "
SCHWEIZ	6,6	770.550 "
	INSGESAMT	11.675.000 Peseten

Aufteilung auf Australien 150.000 Peseten

Madrid, 15. Januar 1983

Der Generalsekretär

gez. FRANCISCO ALBERT



SECRETARIA GENERAL

Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer haben am 25.1.1983 in Madrid auftragsgemäss die Rechnung überprüft und mit Stichproben Belege mit der Buchführung verglichen und in Ordnung befunden. Die Herren Albert und Capdepón konnten über alle Fragen erschöpfend Auskunft geben. Die Buchführung ist sauber und übersichtlich.

Der Bericht des Generalsekretärs vom Januar 1983 über die Jahresrechnung 1982 ist integrierter Bestandteil unseres Berichtes. Danach betragen die Gesamteinnahmen 6.901.645,58 Pts. und Gesamtausgaben 7.764.761,25. Darin eingeschlossen ist die noch offene Verpflichtung von 1.747.990,25 Pts. für die Berufsbilder. Damit bleibt ein Ausgabenüberschuss offen, welcher allerdings dadurch entstand, dass viele Länder ihren Zahlungsverpflichtungen noch nicht nachgekommen sind.

Im Vergleich zum Budget beträgt der Mehraufwand 233.761,25 Pts.

Bemerkungen und Anträge

1. In der Zusammenfassung der Jahresrechnung der deutschen Fassung hat sich beim verbleibenden Restbetrag ein Schreibfehler ergeben; es bleiben 2.987.228,87 Pts.
2. Das Vermögen von 884.874,45 Pts. ist korrekt ausgewiesen, wobei die Zahlungen von Korea (602.218,00) und Niederlanden (233.108,00) noch nicht berücksichtigt werden konnten und die offene Rechnung für Berufsbeschreibungen (1.747.990,25) von der ständigen Kommission noch nicht genehmigt wurde.
3. Die Tabelle (4) über die Einzelzahlungen der Länder erfährt bei Korea und Niederlanden sinngemäss eine Korrektur. Zudem sind die Mehraufwendungen von 233.761,25 nach dem Modul schon aufgeteilt. Daraus resultiert ein bescheidener Mehraufwand im Vergleich zum Budget bei jedem Land.
4. Belgien und Australien sind ihren Verpflichtungen nachgekommen. Die Restschuld von Luxemburg von 158.861,00 ist durch Gastrecht an Sitzungen abgegolten und zu löschen. Die offene Zahlung von Iran von 786.038,00 muss abgeschrieben werden.
5. Die Länder mit noch offenen Zahlungen sind umgehend zu mahnen. Anfällige Zins-, Währungs- und Inflationsverluste gehen zu Lasten der Schuldner. Das Generalsekretariat wird beauftragt, den Gesamtzinssatz zu ermitteln.
6. Zum Budget wird sodann beantragt, Australien mit 400.000 Pts. zu belasten und nach Linz den Modulfaktor zu ermitteln und die Restzahlung oder das Guthaben zu errechnen. Gleichzeitig verändert sich der Koeffizient aller Länder.

Wir danken dem Generalsekretär, seinen Mitarbeitern und Herrn Villain für die angenehme und gute Zusammenarbeit.

Madrid, 25.1.83

sig. Sommer sig. Segaar



ORGANIZACION INTERNACIONAL
PARA PROMOCIONAR LA FORMACION
PROFESIONAL Y LOS CONCURSOS
INTERNACIONALES DE FORMACION
PROFESIONAL PARA LA JUVENTUD

SECRETARIA GENERAL

BETRACHTUNGEN ÜBER FIGUR UND AUFGABE DER "OFFIZIELLEN BEOBACHTER"

=====

Ernennung

Wenn als selbstverständlich angesehen wird, dass jedes Mitglied die Beobachter innerhalb der es interessierenden Sphären oder Situationen ernennen kann, wird empfohlen, dass einer der Beobachter aus staatlichen Stellen, öffentlichen oder privaten Unternehmen oder wirtschaftlichen Organismen herkommt, in denen sie ausreichende Einflussvollmachten haben, die ihnen gestatten, Unterstützungen jeder Art den Nationalen Komitees zukommen zu lassen. Der zweite Offizielle Beobachter sollte aus den Höheren oder Mittelgrad-Technikern ernannt werden, die wirkliche Experten auf bestimmten Zweigen der Produktion sind oder auf hohem Niveau in Berufsbildungsschulen stehen. Auf diese Weise hätten wir in Anlehnung an unsere Organisationsstruktur für jedes Land einen Offiziellen und einen Technischen Beobachter.

Aufgaben

Jeder dieser Beobachter würde dem Offiziellen oder Technischen Vertreter eines anderen Landes als dem seiner Herkunft zugeschrieben werden, aber mit gemeinsamer oder Zweitsprache. Diese Zuschreibung wäre permanent oder würde rotieren, jedoch von vornherein programmiert sein, um ein Nichtabdecken von Aufgabenbereichen zu vermeiden.

Jeder Beobachter könnte auf diese Weise nicht nur den Mechanismus des Wettbewerbes und den der Organisation kennen lernen, sondern auch das Funktionieren verschiedener Nationaler Komitees von demjenigen seines Herkunftslandes, was angenommen wird, er kennt.

Seine Aufgabe wäre, den Schritten unserer "Offiziellen und Technischen Vertreter" ohne irgend eine Beschränkung, ausgenommen das Stimmrecht, zu folgen.

Es handelt sich darum, dass sie Zeugen der Aufgabenbereiche beider Vertreter "in situ" und von ihren Ursprungsländern aus seien.

Es wäre zweckmässig, dass die Offiziellen Beobachter ihre Beobachtungen und Erfahrungen am Ende des Wettbewerbes vor der Mitgliederversammlung darlegen könnten, indem sie eine positive Kritik oder auch nicht positive Kritik des von ihnen Gesehenen vortragen.

Auch könnte ein Zeitraum reserviert werden, damit die Beobachter ihre Eindrücke unter sich austauschen, und dass nachher ein Vertreter dieser Beobachter ihre positiven oder negativen Schlussfolgerungen vor der Mitgliederversammlung zum Ausdruck bringe.

Man ist der Ansicht, dass die Funktion des Beobachters diese sein soll: zu beobachten von einem Ort aus, der ihm gestattet, die Realität der Dinge zu sehen, weswegen seine Anwesenheit auf jeglichem Gebiet der Bühne des Wettbewerbs ohne Bedinderungen gestattet sein muss.